

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1937-05-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach

3.5.37.

Meine liebe Heidi.

Dein Brief kam zur rechten Zeit
und dein Liebescross ermunterte mich
sehr in diesen letzten Tagen der Arbeit
an „Nario“. Ich bin jetzt bei den
beiden letzten Kapiteln und habe bis
heute das Gefühl, das Versuchte ist gelungen.
Denn die Bilder sind sichtbar und tragen
den Geist des Ganzen. Mir ist sehr oft
so, als würde dies mein letztes Buch.
Es ist soviel zusammenfassendes darin,
soviel Endgültiges.

Ich werde es wohl jetzt in Zürich

drücken lassen. Es ist immer so eine
sonderbare Mischung von Freude und Er-
leichterung wenn man mit etwas so
Gute kommt. Jedenfalls habe ich mich
schon sehr an's Leben, wohl wie sonst
so knirschen, hoffentlich merkt man
das nicht anders als in einer schönen,
heutigen Leichtigkeit der Töne.

Der Frühling kommt jetzt hier sehr
langsam ins Land, nach Capri scheint
es mir oft, als läge ein ganzer Winter
zwischen damals und heute. - Es freut
mich so sehr, dass dich das neue
Heim beglückt und dass du dort glücklich
bist. Nicht schwer. Hoffentlich sah' ich
es bald. Dein Mann ist so schweigsam,
dass wir ganz angst wirt.

Tausend Grüße.

Deiner dein 